Dipl.-Ing. Armin Langweg

Regionale Schwerpunkte im Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement

Alsdorf, 18. Juni 2009

Zu meiner Person

- 1992 – 1999 RWTH Aachen: Bauingenieurwesen (Verkehrswesen + Raumplanung)
- 1999 – 2002 Kölner Verkehrs Betriebe AG: Intermodale Mobilitätsinformationen
- 2002 – 2009 ISB der RWTH Aachen: ÖPNV-Marketing, Mobilitätsmanagement für Neubürger
- Seit Juli 2008 ½ Stelle IHK Aachen: Mobilitätsmanagement für Betriebe im Rahmen der Luftreinhalteplanung Aachen
- Seit April 2009 ½ Stelle Stadt Aachen, Koordination Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement

„Umbrüche“ erleichtern Verhaltensänderung

- Verkehrsmittelwahl im Alltag oft reine „Routinesache“
- Veränderte Lebensumstände / Mobilitätsbedingungen: Viele Menschen offen für Informationen und Anreize zu Alternativen zum Pkw
  - Umzug (s. „Mobilitätspaket für Neubürger“, Stadt Aachen)
    - Bsp. München: ÖPNV-Anteil von 33 % auf 40 % erhöht durch Infomappe und Schnuppertickets !
  - Touristen / Kongressteilnehmer
  - Frühling → Fahrradzeit !
  - Führerscheinerwerb
  - Geburt von Kindern
  - Ausscheiden aus Erwerbsleben
  - Benzinpreissteigerungen...

Orts-/Zeitbezug für Mobilitätsmanagement nutzen

- ÖPNV-Nutzung bei regelmäßigen Wegen einfacher, z.B.
  - Mieter in Wohnanlagen
  - Mitarbeiter in Betrieben
  - Innenstadtbesucher / Einkäufer
- Zeitliche Nachfragespitzen für ÖPNV-Bündelung nutzbar:
  - Arbeitsbeginn / -ende, Schulzeitbeginn / -ende
  - Veranstaltungsverkehre
- Fahrgemeinschaftsvermittlung für regelmäßige Berufswege weniger aufwendig
- Umstieg aufs Fahrrad leichter, wenn gute Abstellanlagen am Zielort vorhanden

Vier Ebenen des Mobilitätsmanagements

Entscheidungsebene
(Ziele, „Masterplan Mobilitätsmanagement“, Ressourcen)

Management-Ebene
(Kümmerer: Koordinierung, Vernetzung, Ö-Arbeit)

Umsetzungs-Ebene
(Handlungsfelder, Zielgruppen, Maßnahmen)

Verkehrssystemebene
(Pkw & ÖPNV & Rad & Fuß & Fahrgem. & Car-Sharing)
→ „euregiobahn“, P&R, Schnellbusse, „Mitpendler“, Cambio (in Aachen)

Umsetzungsebene in der Region Aachen

Mobilitätsmanagement in der Planung
(Integration in Neu- und Ausbauvorhaben)

Aktives Zugehen auf Potenzialgruppen

- Junge Familien
- Neubürger
- Betriebe
- ?
- (Grund-)Schulen
- Autoarmes Wohnen
- Berufspendler
- Jugendliche
- (Rad-)Touristen
- ...

Bereitstellung Mobilitätsinformationen
(„Clever Mobil“: Internet + Print, dezentral + mobil, statisch + dynamisch)

Regionale Schwerpunkte im Mobilitätsmanagement

1. Mobilitätsmanagement an Schulen
2. Mobilitätsmanagement für Betriebe
3. Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement
4. Mobilitätsmanagement bei Neu- und Umbaumaßnahmen von Gewerbe-, Wohnungs- und Handelsstandorten
5. Regionales Mobilitätsportal / Aktuelle Verkehrsinformationen

Mobilitätsmanagement an Schulen

Mobilitätsmanagement an Schulen

- „Sicheres Schulumfeld“ (Grundschulen)
  - Kinderstadtpläne
  - Multiplikatorenausbildung
  - Fahrradausbildung im Schonraum für 2. - 4. Klasse
  - Aktionstage
  - "Walking Bus"
- Kontakt:
  - Frau Dr. Stephanie Küpper (0241-432-6133)
  - Fachberater für Mobilitätserziehung an Grundschulen, Herr Wolfgang Seiler, Grundschule Richterich
  - Netzwerk verkehrssichere Städte und Gemeinden

stadt aachen

dena Deutsche Energie-Agentur

Mobilitätsmanagement an Schulen (II)

- „sichere Busnutzung“ (Ende 4., Anfang 5. Klasse)
  - „Busschulen“: Brems-/Reaktionstests, Toter Winkel, Verhalten an Haltestellen
- „Mobilitätserziehung“ (7. - 10. Klasse)
  - Verkehr und Klimaschutz, Verkehrsmittelwahl und Unfälle
- „Gewaltprävention“ (8. - 10. Klasse)
  - „Schulscouts“: Geschulte Jugendliche in Bussen / an Haltestellen
- „ÖPNV-Bindung Jugendlicher“ (9. - 11.- Klasse)
  - Attraktiver ÖPNV (Discobusse, Freizeitbusse, Nachtverkehr)
  - Kommunikation Fahrpersonal ←→ Fahrgäste; Jugendevents
  - Neue Medien: Aktuelle Handyinfos / Videos / Freizeitplaner
  - Kundenbindung bei Schulabgängern..?

stadt aachen

dena Deutsche Energie-Agentur

Mobilitätsmanagement an Schulen (III)

- „Staffelung von Schulanfangszeiten“ (5. - 13. Klasse)
  - Einsparung von Betriebskosten im ÖPNV durch Staffelung von Schulanfangszeiten

- Kommunale Aufgaben:
  - Schulen motivieren und beraten, mit Lernmaterial unterstützen
  - Erhöhung der Verkehrssicherheit
  - Fundament für langfristige Verhaltensänderung
  - Kosten im Schülerverkehr optimieren

Mobilitätsmanagement an Schulen (IV)

- Im Aktionsprogramm:
  - Heute:
    - **Infostand** „Netzwerk verkehrssichere Städte und Gemeinden“
  - Im weiteren Jahr:
    - Analyse bestehender Angebote und Defizite
    - Ausbau regionales Netzwerk
    - Pilotprojekt regionale Schulzeitstaffelung

Mobilitäts-management für Betriebe

stadt aachen

dena Deutsche Energie-Agentur

Mobilitätsmanagement für Betriebe

- ~ 40% Einpendler aus Kreis Aachen nach Aachen
- Steigende Energiepreise und Umweltschutzanforderungen
- Mobilitätskosten (Fuhrpark, Parkplätze, Pkw-Kosten) bei Betrieben schwieriges Thema → Öffentlichkeitsarbeit

- Bestehende Beratungsangebote:
  - IHK-Mobilitätsberatung für Betriebe → „Job-Ticket 2010“ ? !
  - Kostenloser „Erstcheck“, Förderung von Umsetzung → dena „Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement“
  - Optimierung Mobilitätskosten bei Dienst- und Geschäftsreisen od. Transportlogistik → z.B. Beratungsangebot von EcoLibro
  - Neue Car-Sharing-Standorte → Cambio
  - Spritsparkurse, „EcoDrive“ → ADAC…

stadt aachen

dena Deutsche Energie-Agentur

Mobilitätsmanagement für Betriebe (II)

- Kommunale Ansatzpunkte:
  - Bei Standortwechseln / Firmenerweiterungen aktiv auf Betriebe zugehen und MM als Kostenminderungsoption / für Stellplatzreduzierung einbringen
  - Auszeichnung für geringen pro-Kopf-CO_2-Verbrauch im Verkehr
  - Förderprogramm Radverkehrsanlagen in / an Betrieben
  - Bedarfsanalyse und -deckung P&R und B&R
  - Räumliche Cluster (Gewerbegebiete, Technologiezentren...)
    - Reisezeitvergleiche IV und ÖV → Defizite
    - Betriebsübergreifende Fahrgemeinschaftsvermittlung (z.B. www.mitpendler.de)
    - Abstimmung ÖPNV auf Arbeitszeiten

Mobilitätsmanagement für Betriebe (III)

- Im Aktionsprogramm:
  - Heute:
    - **Workshop** mit Monika Frohn (IHK) + Michael Schramek (EcoLibro)
      - Identifikation von Hindernissen
      - Ansatzpunkte für Ausweitung des Ansatzes
    - **Infostand** Cambio Car-Sharing
    - **Infostand** Spritsparen / Sicherheitstraining ADAC
  - Im weiteren Jahr:
    - Vermittlung kostenloser dena-Erstberatungen
    - Bildung räumlicher Cluster
    - Netzwerk betriebliches Mobilitätsmanagement

Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement

Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement (I)

- Welche Zielgruppen sind relevant?
  - Zentrale Indikatoren:
    - Größe (Verkehrsaufkommen) !
    - Erreichbarkeit / Adressierbarkeit !
    - Akzeptanz / Möglichkeit für Verhaltensänderung
  - Z.B. Neubürger: 4 - 5 % der Bevölkerung ziehen jedes Jahr zu, kennen sich nicht aus, offen für effizienten Verkehrsmittelmix
  - Z.B. Kongressteilnehmer: Reisen häufig mit Bahn an, wollen zu Veranstaltungsort, Hotel, Bahnhof: Wer bringt Veranstalter, Dienstreiseabteilung, Hoteliers und Anreisende zusammen?
- Was wollen die Zielgruppen?
  - Sind die richtigen Angebote vorhanden?
  - Werden die Angebote wahrgenommen?

Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement (II)

- Regionsspezifisches Potenzial: **Radtourismus**
  - 15 Jahre Fahrradsommer Stadt Aachen → Raeren 2009
  - Fahrradbus Aachen → Eifel
  - Groenmetropole
  - Fernradwanderweg Aachen →Luxemburg

→ Aufbau eines städteregionalen, klimafreundlichen Tourismus-Angebotes ! ? Wer steuert und vernetzt?

Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement (III)

- Kommunale Aufgaben:
  - Definition von Zielvorstellungen (Umsteigerzahlen, erreichte Personen, „10.000 neue Job-Tickets“)
  - Identifikation geeigneter Zielgruppen
  - Ermittlung Bedürfnisse und Zahlungsbereitschaft von Zielgruppen
  - Schaffung akteursübergreifender Serviceangebote:
    - Wohnen & Mobilität
    - Information Event & ÖPNV-Anreise, „KombiTickets“
    - Unterkunft & Verkehrsmittel („Bett & Bike“)
  - Akzeptanz- und Erfolgsmessung

Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement (IV)

- Im Aktionsprogramm:
  - Heute:
    - **Workshop** mit Birgit Krücken (AVV) + Kai Mohnen (Stadt Aachen)
      - Identifikation geeigneter Zielgruppen
      - Vorstellung Aachener Mobilitätspaket für Neubürger
    - **Infostand** Verbraucherzentrale
  - Im weiteren Jahr:
    - Arbeitsgruppen zu
      - Neubürgermarketing in der Region Aachen
      - weitere Zielgruppen nach Bedarf („klimaschonender Tourismus“ ?!)

Mobilitätsmanagement in der Planung

Mobilitätsmanagement in der Planung

- Mobilitätsmanagement kann Pkw-Verkehr (zusätzlich zu „örtlichen Rahmenbedingungen“) reduzieren,
  - um rund 5 % mit Informationsmaßnahmen
  - um bis zu 20 % bei umfassenden Konzepten inkl. Parkraumbewirtschaftung
- Bei „gesicherten Maßnahmen“ → Reduzierte Stellplatzzahl
- §45 LBO NRW: Stellplätze für Pkw + Fahrräder in dem Umfang zu errichten, wie Pkw- und Radverkehr zu erwarten ist → Individuelle Prüfung / Verhandlung ? !
- Ersparnis für Betriebe bei Neu- / Umbau für Alternativen nutzbar → Standortvorteil

Mobilitätsmanagement in der Planung (II)

- Anwendungsbeispiele:
  - Autoreduzierte Mischgebiete (→ Masterplan Phoenix-West, Dortmund) oder Technologiezentren (Gemeinschaftsparkhäuser, Job-Ticket-Verpflichtung, Car-Sharing-Standort...)
  - Autoreduzierte Wohnstandorte („Mieter-Ticket“, Car-Sharing)
  - Anbindung Einzelhandelsvorhaben (Parkraumbewirtschaftung, Lieferangebote, Attraktive Fahrradstellplätze...)
- Kommunale Aufgaben:
  - Reduktion des Pkw-Verkehrs durch eine praktikable Handhabung zur Integration von Mobilitätsmanagement in Neu- und Ausbauplanungen
  - Verhinderung des Ausweichens von Parksuchverkehr in Nachbargebiete

Mobilitätsmanagement in der Planung (III)

- Im Aktionsprogramm:
  - Heute:
    - **Workshop** mit Uwe Müller (Stadt Achen) + Dr. Andreas Witte (ISB, RWTH Aachen)
      - Woran hakt es ?
      - Wo und wie kann begonnen werden?
  - Im weiteren Jahr:
    - Arbeitsgruppe: Konzept für Integration von MM in Neu- und Ausbauvorhaben

Regionales Mobilitätsportal / Aktuelle Verkehrsinformationen: Stand + Vision

Regionales Mobilitätsportal

- Im Aktionsprogramm:
  - Heute:
    - Geplanter Workshop mangels Interesse vertagt
    - Kurzer Sachstand: Han Hendriks (IVU), Stefan von der Ruhren (momatec)
  - Im weiteren Jahr:
    - **Workshop** zu Stand und Möglichkeiten intermodaler, aktueller Verkehrsinformationen im ÖPNV und MIV
    - Ggf. Aufbau eines flächendeckenden, dynamischen Informationssystems für den ÖPNV
    - Ggf. Aufbau eines regionalen Mobilitätsportals

Wie geht es weiter...

- Struktur für Abstimmung regionaler Mobilitätsmanagement-Aufgaben: Arbeitsgruppe beim Kreis Aachen ? !
- LOI potenzieller Partner von A - V:
  - Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreiskommunen, ADAC, AVV, ASEAG, Einzelhandelsverband, Handwerkskammer, Hochschulen, IHK, Radhandel, StädteRegion, Umweltverbände, Verbraucherzentralen Verkehrsunternehmen...
- Entwurf „Masterplan Mobilitätsmanagement Region Aachen“
- Regionale Dachmarke: „Clever Mobil“ ? !

- Wir laden Sie herzlich ein !